

**Vorstand:**

PD Dr. Stephan Albrecht, Hamburg (Vorsitz)  
Peter J. Croll, Bonn  
Dr. Henner Ehringhaus, Berlin (Schatzmeister)  
Prof. Dr. Maria Finckh, Witzenhausen  
Prof. Dr. Hartmut Graßl, Hamburg  
Prof. Dr. E. U. v. Weizsäcker, St. Barbara

**Pugwash-Beauftragter:**

Prof. Dr. Götz Neuneck, Hamburg

**Geschäftsführer:**

Reiner Braun, Berlin

**Geschäftsstelle:**

Glinkastr. 5-7, 10117 Berlin  
Tel.: (030) 21234056  
Fax: (030) 21234057  
E-Mail: [info@vdw-ev.de](mailto:info@vdw-ev.de) Homepage: [www.vdw-ev.de](http://www.vdw-ev.de)

**Spendenbrief - Appell zugunsten  
von Mordechai Vanunu**

Berlin, den 14.12.2007

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der israelische Bürger **Mordechai Vanunu** steht wieder vor Gericht. Warum?

Mordechai Vanunu wurde 1988 in Jerusalem von einem Militärgericht wegen Veröffentlichung von Informationen über das israelische geheime Atomwaffenprogramm und die Atomanlage Dimona, wo er als Ingenieur arbeitete, zu 18 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt, und zwar wegen „Unterstützung des Feindes in Kriegszeiten“ und des „Sammelns“ und der „Weitergabe von geheimem Informationsmaterial mit der Absicht, die Sicherheit des Staates zu schädigen“.

Das Urteil löste weltweit Proteste aus. Eine Gruppe renommierter Naturwissenschaftler - auch aus dem Umfeld der „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“ - veröffentlichte damals einen **Appell zugunsten von Mordechai Vanunu** an das Israelische Gericht (NYR v. 16.6.1988, Anlage 2). Darin heißt es:

*(...) Widerstand gegen ein großes Unheil, auch wenn es staatlich sanktioniert ist, bedarf keiner Rechtfertigung. Er ist vielmehr eine notwendige Voraussetzung gesellschaftlicher Fortentwicklung.*

*Das Verbrechen von Mordechai Vanunu besteht darin, dass sein Gewissen es nicht zuließ, über ein Atomwaffenprogramm in seinem Land zu schweigen...*

*Wie das Gericht die Verantwortung eines Bürgers gegenüber seinem Staat auch sehen mag, diese Handlung - die Existenz eines israelischen Atomwaffenprogramms zu enthüllen -*

**Beirat:** Prof. Dr. U. Albrecht, Dipl.-Pol. A. Falter,  
Prof. Dr. P. Hennicke, Dr. A. Hilbeck,  
Prof. Dr. M. Kalinowski, Prof. Dr. R. Prinz zur Lippe  
Dr. H.-J. Luhmann, Prof. Dr. P. Mettler, Dr. J. Scheffran,  
Dipl.-Volksw. F. Schmiedchen, Prof. Dr. J. Schneider,  
Prof. Dr. H. Vogtmann, Dipl.-Biol. Ch. v. Weizsäcker

*verdient das Verständnis des Gerichts und die Anerkennung eines moralischen Imperativs, den sich verantwortungsbewusste Wissenschaftler weltweit zu eigen gemacht haben. (...)*

1987 wurde Mordechai Vanunu mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet, 2001 verlieh ihm die Universität Tromsø in Norwegen einen Ehrendokortitel und im Jahr 2002 erhielt er den Nuclear-Free Future Award in der Kategorie „Widerstand“. Im Dezember 2004 wurde er als Rektor der Universität Glasgow (Schottland) gewählt, und 2005 erhielt er den Friedenspreis des norwegischen Volkes

2004 wurde Vanunu nach voller Verbüßung seiner Haft unter strengen Auflagen der Militärbehörde und des Innenministeriums (Einschränkung seiner Reise- und Meinungsäußerungsfreiheit) aus dem Gefängnis entlassen. Dagegen hat er, kaum in Freiheit, wissentlich verstoßen, u.a. durch Gespräche mit ausländischen Journalisten.

### **Die neueste Entwicklung:**

Am 11.11.2004 meldete die israelische Zeitung „Ha'aretz“ die Festnahme von Vanunu. Er habe gegen die Auflagen verstoßen. Die strengen Auflagen der israelischen Militärbehörde und des Innenministeriums wurden zwischenzeitlich für ein weiteres Jahr (und möglicherweise auch darüber hinaus) verlängert.

Die internationale Juristenorganisation IALANA hat in Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen „Lawyers' Committee on Nuclear Policy“ und der „Western States Legal Foundation“ unter dem 9.6.2005 ein Memorandum verfasst, in dem schwerwiegende menschen- und völkerrechtliche Einwände gegen die Vanunu durch die israelische Militärbehörde und das Innenministerium auferlegten Auflagen vorgebracht werden (nachstehend abgedruckt; Im Internet abrufbar unter: <http://www.lcnp.org/pubs/vanunubrief.pdf>. das Memorandum wurde israelischen Gerichten als Stellungnahme eines „amicus curiae“ vorgelegt, jedoch nicht entgegengenommen.

Am 11. Dezember 2006 gab Israels Ministerpräsident Ehud Olmert indirekt in einem Sat.1-Interview anlässlich seines Deutschland-Besuchs zu, dass Israel Atomwaffen besitzt. Seitdem hofft Vanunu auf Besserung seiner Situation und Milderung der Auflagen.

Zwischenzeitlich wurde jedoch gegen Vanunu im Zusammenhang mit der erneuten Festnahme Strafanzeige in 21 Punkten erhoben. Am 2. Juli 2007 verurteilte ihn ein israelisches Gericht erster Instanz zu sechs Monaten Freiheitsstrafe mit der Begründung, er habe entgegen den ihm erteilten Auflagen Kontakt zu Ausländern gehabt und habe versucht, sich in den Libanon abzusetzen. Über das dagegen eingelegte Rechtsmittel ist noch nicht entschieden worden. Der Prozess wurde im Oktober 2007 auf Januar 2008 vertagt.

IALANA steht mit Mordechai Vanunu und seinen Verteidigern in Kontakt.

Die VDW hat es sich angesichts eingedenk ihrer Tradition (Göttinger Erklärung) als Aufgabe gemacht, den rechtlichen Schutz und die gesellschaftliche Geltung von Whistleblowing in Deutschland zu verbessern.

Wir wenden uns nun, mit der Bitte an Sie, M. Vanunu finanziell zu unterstützen.

Auf Bitten von M. Vanunu sollen die eingeworbenen Mittel zur Finanzierung der Anwalts- und Gerichtskosten eingesetzt werden Bitte überweisen Sie ihre Spende auf das unten angegebene Konto mit dem Stichwort Vanunu.

Jede – auch kleine – Unterstützung hilft, in diesen jahrzehntelangen Auseinandersetzungen

gen M. Vanunu ein Stück Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Albrecht

Für die VDW

Otto Jäckel

für die IALANA

Spendenkonto der VDW:

Konto 0543660

BLZ 38070024

Deutsche Bank Bonn

Verwendungszweck: Vanunu

IBAN DE82380700240054366000

BIC (Swift) DEUTDEDB380